

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2024 hat erneut viele Herausforderungen zu bieten gehabt, mehr als hier Platz wäre sie anzuführen, es gab und gibt weiterhin und vertiefte Kriegshandlungen in der Ukraine und in Nahost sowie viele Umweltereignisse auf der Welt, die sehr zum Nachdenken anhalten.

In Deutschland gab es auf politischer Ebene (an-)spannende Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg und auf der Ebene der Bundespolitik eine nicht teamfähige Regierungskoalition. Cannabis ist seit dem 1. April teilweise legalisiert. Mindestens indirekt beeinflusst auch das unser Leben und die Arbeit für und in der rheinland-pfälzischen Polizei. **Die Polizei ist weiter stark gefordert.**

Was erwartet uns noch in diesem Jahr? Wenn euch die Zeitung erreicht, wird es die ersten Ergebnisse der INSIDER-Studie geben, die wir dann zu bewerten haben und wir wissen, wie die Vertrauensfrage des Bundeskanzlers beantwortet wurde.

Wir hatten im Jahr 2024 auch viele Todesfälle zu verzeichnen, viele, auch viel zu junge Kolleg/-innen verstarben ebenso wie unser Ehrenmitglied Ludwig Traub. Ferner wurden wir sehr schrill auf die Gefahren bei der Polizei erinnert, als in Mannheim am 31. Mai der Kollege Rouven Laur aus dem Leben gerissen wurde.

Was haben wir alles gemacht 2024? Es gab landauf und landab viele Sitzungen in den Kreisgruppen, wo Vorstände bestätigt oder neu gewählt wurden. Die Bezirksgruppen haben sich getroffen und neu aufgestellt. Wir haben im Frühjahr ein **Gesundheitsforum** veranstaltet, welches sehr gut angenommen wurde, ebenso wie all die kleineren Veranstaltungen über das Jahr hinweg. Im Herbst lud der Fachausschuss Schutzpolizei zum **WSD-Forum** ein, wo die Gelegenheit genutzt wurde, zu all den Anliegen in den Austausch zu kommen, die im Wechselschichtdienst dringlich sind.

Die **Tarifverhandlungen** haben ein solides Ergebnis gebracht und die Erhöhung der **Polizeizulage** auf 180 Euro ab dem 1. Juli ist sicherlich ein Highlight des Jahres. Auf der Schattenseite bleibt aber die fehlende Ruhegehaltsfähigkeit und die Dynamisierung. Gefreut habe ich mich sehr, als die Bearbeitungszeiten der Beihilfeanträge

verkürzt werden konnten. Hier haben sich viele in den GdP-Funktionen eingebracht, was zeigt, dass die GdP, vor allem gemeinsam, wirkt. Es bleiben aber immer noch einige Baustellen im finanziellen Bereich und um es mit den Worten eines Kollegen zu sagen: „Es wird wieder Zeit für einen Angriff auf die Kostendämpfungspauschale.“ Ja, allerdings, es gibt noch viele offene Forderungen wie die amtsangemessene Besoldung der Jahre 2022/23, mehr Stellen und Budget bei den Beförderungen sowie Verbesserungen bei der Beihilfe. Wir fordern aber auch, dass unsere Tarifbeschäftigten endlich auch beim BGM mitmachen können.

Die Polizei geht neue Wege und investiert, es werden E-Fahrzeuge ausprobiert und bei einem neuen Format namens IT-Recruiting-Day versucht, neue Kolleg/-innen im IT-Bereich zu gewinnen. An dieser Stelle sei einmal ganz herzlich all denen gedankt, die in so vielen Veranstaltungen für den polizeilichen Nachwuchs geworben haben. Die GdP bleibt an dieser Stelle bei ihrer Forderung nach mind. 500 Polizist/-innen sowie 75 Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeamten/-innen. Bezüglich der Ausstattung fordern wir nachhaltig die zügige Auslieferung der MDM auch an die noch fehlenden Stellen bei der Kriminalpolizei. **KriBe 5.0**, die Kriminalitätsbekämpfung der Zukunft schlägt sich seit Monaten Bahn, die Zentrale Anzeigenbearbeitung wirkt. Wir werben dafür, dass genau betrachtet wird, wie sich das Weniger an Strafanzeigen auswirkt, damit die anstehenden Anpassungen beim **Bezirksdienst** auch wirklich passen.

Deshalb schaue ich am Jahresende auf eine starke GdP, die ihren Weg geht, Erfolge feiern kann und immer versucht, persönlich, per Telefon, per E-Mail, in Seminaren, im Rechtsschutz und persönlich für euch da zu sein. Unsere Einladung an euch: Bringt euch ein, meldet euch, wenn mal etwas nicht passt und seid dabei, wenn wir auf die Straße gehen.

Der geschäftsführende Landesvorstand, das Team der Geschäftsstelle und ich wünschen euch allen, eine möglichst besinnliche Vorweihnachtszeit und dann einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr!



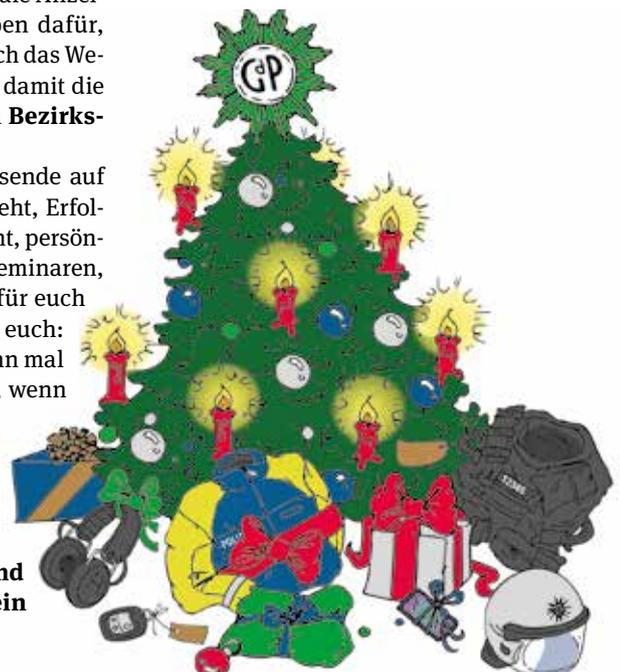
Foto: Stephan Dinges

Landesvorsitzende Steffi Loth

Die Redaktion der DP möchte an dieser Stelle aber auch noch verkünden, dass es einen Wechsel in der Redaktion geben wird. Zukünftig wird Verena Schäfer die Landesredaktion übernehmen. Sie freut sich über alle Terminhinweise, Artikel, Leserbriefe und Berichte über gewerkschaftliche Aktionen und Forderungen.

In diesem Sinne möchte ich mich nach fünf Jahren und 60 Ausgaben Deutsche Polizei (DP) verabschieden und übergebe den Staffelfstab an Verena mit der ersten Ausgabe im neuen Jahr!

Eure Steffi Loth ■



Zeichnung: Jeannine Delleré-Fischer



Schicht im Schacht?!#WirSindDa

Wechselschichtdienst-Forum 2024

Rund 130 Kolleg/-innen des Wechselschichtdienstes aus allen Teilen des Landes und annähernd allen dienstlichen Verwendungen folgten unserer Einladung in den Winzerkeller in Ingelheim. Ein Forum für den Wechselschichtdienst, die größte Gruppe innerhalb der Polizei, wenn wir von Gruppierungen sprechen wollen.

Die Schirmherrschaft hatte dankens-

werterweise die Beauftragte für die Landespolizei, Frau Barbara Schleicher-Rothmund übernommen, die sich den gesamten Tag Zeit nahm, um den Kontakt und Austausch mit den Kolleg/-innen zu suchen. Dies war nicht selbstverständlich und ein klares, positives Zeichen an die Polizei! In den Workshops konnte sie viele Eindrücke aus erster Hand aufnehmen. Den Auftakt machte ein

Impulsreferat von Rouven Winter, Technologie Beratungsstelle (TBS), welches die Zusammenhänge zwischen Arbeitszeit im WSD und damit einhergehenden Gesundheitsgefahren aus arbeitswissenschaftlicher Sicht beleuchtete. Wechselschichtdienst ist gesundheitsgefährdend, so unser Fazit.

Im Forum ging es darum, die Kolleg/-innen zu Wort kommen zu lassen und nicht,

Fotos: Patrick Prang



Ingo Schütte und Steffi Grün, Fachausschuss Schutzpolizei



Günter Bast, Workshop Gesunderhaltung



Innenminister Michael Ebling



Beauftragte für die Landespolizei, Barbara Schleicher-Rothmund



wie so häufig geschehen, von außen über den Wechselschichtdienst zu sprechen. An einem eng getakteten Tag, mit klaren Vorgaben zum zeitlichen Ablauf, wurden in vier unterschiedlichen Workshops Themenfelder bearbeitet, die sich um Ausstattung/FEM; Gesunderhaltung; Arbeitszufriedenheit und Anerkennung/Wertschätzung drehen.

In teilweise emotionalen und hitzigen Diskussionen hatten die Kolleg/-innen die Gelegenheit, ihre Empfindungen, Wahrnehmungen und Bewertungen deutlich zu artikulieren. Es wurde nichts beschönigt oder gefiltert. Auch ohne abschließend alle Hintergrundinformationen bis ins letzte Detail zu kennen, gibt es Erkenntnisse zu den Rahmenbedingungen vor Ort. Wenn die Politik oder die polizeiliche Führung fragt, sind die Antworten durch die Hierarchie gelaufen und kommen möglicherweise nicht 1:1 an.

In unserem Forum war dies anders, der Blick der Kolleg/-innen auf ihre Situation wurde unmittelbar gespiegelt und am Nachmittag einem breiten politischen und polizeilichen Publikum präsentiert. Gäste waren neben dem Innenminister Michael Ebling und dem IdP Friedel Durben weitere Vertreter aus dem Ministerium, die Behördenleitungen und die demokratischen Parteien des Landtags.

Nach einem ersten Resümee sind die Kernforderungen an die Landesregierung aus unserer Sicht klar und wurden von der Landesvorsitzenden Steffi Loth vorgestellt:

- Reduzierung der Wochenarbeitszeit des WSD auf 35 Stunden
- Gefährdungsbeurteilung WSD
- Liegenschaften, in denen ein Mindeststandard an Funktionalität und Hygiene zu einer uneingeschränkten Dienstverrichtung möglich ist
- zukunftssichere Bekleidung und Führungs- und Einsatzmittel
- Erhöhung der Dienstsportstunden
- Einstiegsamt A 10, Regelbeförderung nach A 11.

Eine gelungene Veranstaltung für die Kolleg/-innen mit Ergebnissen, die nun in konstruktiver Weise weiterzubearbeiten sind! Es wird ein Positionspapier erarbeitet, welches Grundlage für die weitere gewerkschaftliche Arbeit im Zusammenhang mit dem WSD sein wird.

Ingo Schüttele ■

Regionale Seniorengruppe Koblenz besucht das RZ-Druckhaus

Wie kommen eigentlich die riesigen Papierrollen zu den Druckmaschinen? Wie läuft das Räderwerk im Druckhaus ineinander, damit die Zeitungen am nächsten Morgen bei den Leserinnen und Lesern ausgeliefert oder am Kiosk gekauft werden können?

Beim Blick hinter die Kulissen eines der modernsten und leistungsfähigsten Druckhäuser Deutschlands in Koblenz konnten die Besucherinnen und Besucher der re-

gionalen Seniorengruppe Koblenz das Entstehen der Rheinzeitung hautnah erleben. Danke dem Organisator Markus Gasber. ■



Mitglieder der Seniorengruppe Koblenz

Foto: Achim Böse

Save the Date:

GdP-Demokratieforum





Gewerkschaft der Polizei

Leidenschaft für mehr!

Montag, 27. Januar 2025, 08:30 Uhr - ca 16:00 Uhr

PP ELT, Dekan-Laist-Str. 7 55129 Mainz

Foto: Jemiller Otto

Info-Point: Bezirkskonferenz – was ist das und was steht dahinter?

Die Bezirkskonferenz wird alle 4 Jahre einberufen und ist das höchste Organ einer Bezirksgruppe (BG). Die BG Koblenz umfasst den Zuständigkeitsbereich des PP Koblenz und besteht aus fast 2.000 Mitgliedern der Kreisgruppen PP/PD Koblenz, Wes-

terwald/Rhein-Lahn, Neuwied/Altenkirchen und Mayen. Die Kreisgruppen wählen aus ihrer Mitte im Rahmen der Mitgliederversammlungen die Delegierten für die BG-Konferenz. Diese sind dort zu allen Beschlussfassungen und Themen uneinge-

schränkt antrags-, rede- und stimmberechtigt. Sie setzen sich aus allen Bereichen der Polizei (Schutz-, Kriminalpolizei, Verwaltung, Tarif), Personengruppen (JUNGE-, Frauen-, Seniorengruppe), Altersklassen und Geschlechtern zusammen.

Mit Kraft und Selbstvertrauen in die Zukunft – eine GdP für alle!

Die 60 Delegierten der BG Koblenz wählten Sascha Büch im Rahmen der Bezirkskonferenz erneut einstimmig zum Vorsitzenden.

Zudem wurde über die Personalratslisten für die bevorstehenden Wahlen im Frühjahr 2025 abgestimmt. Die Vorbereitungen hierfür laufen auf Hochtouren. Die Liste der GdP für den Gesamtpersonalrat im PP Koblenz führen Sascha Büch und Christiane Schäfer an. Für den Tarifbereich gehen Christiane Ferber und Eva Hoeft an den Start. Darüber hinaus wurden Christian Günter, Pascal Rowald und Corinna Schorn für die Mitarbeit im Hauptpersonalrat empfohlen. Sascha Büch wird sich zukünftig vollständig auf die Aufgaben im Gesamtpersonalrat in Koblenz konzentrieren. Darüber hinaus erhielten die Delegierten viele Informationen seitens der Landesvorsitzenden Steffi Loth, dem Gewerkschaftssekretär Markus Stöhr und dem DGB-Geschäftsführer Koblenz, Se-

bastian Hebeisen. Auch die zurückliegenden gewerkschaftlichen Tätigkeiten der BG in der abgelaufenen Legislatur wurden im Rahmen des Tätigkeitsberichts dargestellt.

„Die Delegierten haben ein großartiges Team für den Koblenzer BG-Vorstand gewählt. Es ist schön zu sehen, dass es immer noch Kolleginnen und Kollegen gibt, die sich für die Allgemeinheit gewerkschaftlich engagieren, denn alleine ist so etwas nicht möglich. Das Ergebnis, zum zweiten Mal infolge einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt worden zu sein, bedeutet mir persönlich sehr viel. Es bestätigt unse-

re gute Gewerkschaftsarbeit und gibt mir viel Kraft und Selbstvertrauen für die zukünftigen Aufgaben, die naturgemäß nicht weniger werden. Das in mich gesetzte Vertrauen, unsere Delegierten und Mitglieder an meiner Seite zu spüren, ist beeindruckend. Auch in Zukunft werden mein Team im Bezirksvorstand und ich alles dafür tun, diesem Vertrauen weiterhin gerecht zu werden“, so Sascha Büch. ■



Foto: Tina Sauer-Klefeld

V.l.n.r. Sandra Schneider, Steffi Loth, Sascha Büch, Pascal Rowald, Christiane Schäfer

Neue GdP-Mitglieder, starkes Ergebnis

Zweimal im Jahr dürfen wir viele neue Kolleginnen und Kollegen in unseren Reihen bei der Polizei Rheinland-Pfalz begrüßen. Im Oktober fand wieder der „Tag der Begegnung“ an der Hochschule der Polizei am Hahn statt.

Auch wir waren mit einem starken Team vor Ort und konnten bei guter Stimmung

viele Kolleginnen und Kollegen davon überzeugen, dass es auch in jungen Jahren wichtig ist, sich gewerkschaftlich zu organisieren.

Fast 80 % des Studiengangs konnten wir dafür gewinnen, Mitglied in unserer starken GdP-Gemeinschaft zu werden. Wir sagen „Herzlich willkommen“ und möchten

allen (Neu-)Mitgliedern zurufen: Wir sind eine Mitmachgewerkschaft, wenn ihr Interesse habt, euch gewerkschaftlich zu engagieren, sprecht eure Vertrauensleute oder die Kreisgruppe vor Ort an oder schreibt eine E-Mail an gdp-rheinland-pfalz@gdp.de oder tretet bei Facebook oder Insta an uns heran. ■

Danke an unser Team für die ehrenamtliche Unterstützung



Foto: GdP/RLP

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de

ISSN 0170-6470

Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Westerwald/Rhein-Lahn

Westerwald/Rhein-Lahn. Am 5. September 2024 lud die Kreisgruppe Westerwald/Rhein-Lahn zu ihrer Mitgliederversammlung in die Hammelberghalle in Quirnbach ein.

Der KG-Vorsitzende Florian Fries begrüßte neben den aktiven Mitgliedern auch eine Vielzahl an Senioren. Sascha Büch, GdP-Bezirksgruppe Koblenz, und Steffi Loth, Landesvorstand, informierten über aktuelle Themen in der GdP.

Bei den durchgeführten Vorstandswahlen wurde Florian Fries als Kreisgruppenvorsitzender im Amt bestätigt.

Zudem wurden die GdP-Listen für die anstehende Personalratswahl 2025 gewählt.

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Ehrungen ausgesprochen.

Im Rahmen der Versammlung wurden zehn Mitglieder für insgesamt 370 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Wolfgang Moof	für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Burghard Henn	für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Helmut Ströder	für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Michael Lenhard	für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Ernst Wagner	für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Heinz Wolff	für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Ursula Tendency	für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Dorothe Orthey	für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Karsten Wagner	für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft
Corinna Schorn	für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft



V. l. n. r.: Florian Fries, Wolfgang Moog, Corinna Schorn, Burghard Henn, Steffi Loth

Allen Jubilaren wurden eine Urkunde, eine Anstecknadel und ein kleines Präsent überreicht.

Wir bedanken uns bei Euch für die langjährige Treue und hoffen, dass ihr uns noch viele weitere Jahre als Mitglied erhalten bleibt.

Im Anschluss an die Ehrungen folgte noch ein Bericht unserer Seniorenvertreterin Maggi Releth.

Als Gastredner informierte uns Florian Klein über die Arbeit und die Aufgaben der Rettungsleitstelle Montabaur.

Ein gemütliches Beisammensein mit leckerer Kartoffelsuppe und guten Gesprächen bildeten den Abschluss unserer Mitgliederversammlung. ■





Frohes Fest!

Weihnachten steht vor der Tür und damit auch die Zeit, es sich gemütlich zu machen und die Liebsten zu beschenken. Unser Vorteilsportal bietet die passende Dekoration, Wohnaccessoires und köstliche Weihnachtsleckereien. Für jeden Geschmack und Geldbeutel ist etwas dabei, auch eine große Auswahl an Geschenkgutscheinen.

Ganz entspannt stöbern und bestellen - so wird die Vorweihnachtszeit zum wahren Vergnügen!

1. Vorteilsportal aufrufen
<https://gdp-rp.rahmenvereinbarungen.de>

2. Einmalige Registrierung mittels privater E-Mail-Adresse und dem Registrierungscode: **cbgdprlp2020**

App




» corporate benefits

ODER

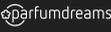
Einfach scannen und anmelden





Jetzt auch unsere **Geschenkgutscheine** entdecken!











Kollege und Weggefährte Franz Orten ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.



Von der Dienststelle überbringt nn Glückwünsche.



Die neue Kreisgruppenvorsitzende Sandra Schneider (KG Neuwied-Altenkirchen) überbringt die allerliebsten Geburtstagswünsche.

Geburtstag Karl Moll

Die Gewerkschaft der Polizei gratuliert Karl Moll ganz herzlich zum 100. Geburtstag!! Karl Moll wurde am 17. Oktober 1924 geboren und ist das letzte noch lebende Gründungsmitglied der GdP!

Mit einer kleinen Delegation bestehend aus Margarethe Relet für die Landeseniorengruppe, Sandra Schneider für die Kreisgruppe Neuwied-Altenkirchen und Steffi Loth überbrachten wir die allerbesten Wünsche. Und der Rittersaal des Hotels in Kirchen war sehr gut gefüllt mit all den Gratulanten. Die einzige noch lebende Schwester von Karl war da, aber auch die Kinder, Enkelkinder und ein Urenkel. Aber auch ganz viele Bekannte und Vertreter der zahlreichen Vereine, in denen Karl Mitglied ist. Auch die PI Betzdorf war vertreten durch den Chef Markus Franke und Sandra Langenbach.

Rückblick

Die GdP wurde im Kreis Altenkirchen im Januar 1951 um den Kollegen und späteren



Geburtstage

70 Jahre

Dr. Peter Altmayer, HdP
Karl-Heinz Berg, HdP
Hansjörg Bornschein, Rhein-Nahe
Ulrich Fischer, Neuwied/Altenkirchen
Horst Korb, PD Trier
Margarethe Relet, Westerwald/Rhein-Lahn

75 Jahre

Heinz-Werner Aßmann, PP/PD Koblenz
Nikolaus Atz, PD Trier
Christoph Eiteneuer, Neuwied/Altenkirchen
Ludwig Wiegand, PP Westpfalz
Rainer Willwerth, PP/PD Koblenz

Landesvorsitzenden Heinz Wittkowski gegründet. Karl war bei diesen Anfängen unmittelbar dabei. Was forderte die Berufsvertretung damals alles so? Bessere Besoldung, daran hat sich bis heute nichts geändert, denn nach dem Krieg musste man feststellen, dass die Preise schnell anstiegen im Nachkriegsdeutschland.

Zur Laufbahn bei der Polizei lässt sich Folgendes sagen: Karl ist 1946 aus der Kriegsgefangenschaft gekommen und die Franzosen haben Grenzpolizisten gesucht. Seine Schwester hat ihn dazu gedrängt, sich zu bewerben, und siehe da, es hat geklappt. Ohne jede Ausbildung wurde er an der Grenze zwischen französischer und englischer Zone eingesetzt. Später wurden die Bundesländer gebildet, es fand die Währungsreform statt und die Bundesländer wurden gebildet, die Aufgabe wurde überflüssig. Die Gendarmerie wurde gegründet. Dann kam der Fachlehrgang I in Bad Ems und er kam zum PP Koblenz, die Stationen waren Daaden, Elkenroth, Mudersbach, dann das Gendarmerie-Kommando Betzdorf. Dann der Aufstieg, er hat



Margarethe Relet (stehend) und Steffi Loth für den Landesbezirk gratulieren Karl Moll herzlichst.

den Fachlehrgang II schon als Lebensälterer absolviert, die GdP hatte es möglich gemacht, und es folgte die Ernennung zum Kommissar, später Dienst beim Kriminalkommissariat Betzdorf und dann die Übernahme der Leitungsfunktion nach Walter Hess.

Wir danken dir für 75 Jahre treue GdP-Mitgliedschaft, unterstützen und zusammenstehen, das braucht eine starke und lebendige Gewerkschaft. **Glück auf und Glückwunsch!** ■

80 Jahre

Erwin Dentgen, PD Mayen
Egon Rupp, Südpfalz
Hans-Rainer Schiffmann,
PP ELT Wasserschutzpolizei

85 Jahre

Albert Eipp, PD Worms
Heinz Hebel, Westerwald/Rhein-Lahn
Kurt Rütth, PP/PD Koblenz
Karl-Heinz Scherer, PP ELT Wittlich
Otto Schöneberger, PD Kaiserslautern

90 Jahre

Hubert Lohner, PP/PD Koblenz

Ruheständler

Joachim Pinger, PD Mayen

Christoph Semmelrogge, PP ELT Mainz
Achim Recktenwald,
PP ELT Enkenbach-Alsenborn

Sterbefälle

Paul Gerhard Krüger,
Westerwald/Rhein-Lahn 78 Jahre

Otto-Ernst Littig,
PD Kaiserslautern 83 Jahre

**Die GdP bewahrt allen
verstorbenen Mitgliedern ein
ehrendes Andenken.**

Wir haben neue Einträge in unserem Gesundheits-Weg-Weiser (GWW). Dieser hier könnte vielen helfen, die sich mit dem medizinischen Kauderwelsch nicht auskennen:

Du verstehst Deinen Befund nicht? Du brauchst eine Übersetzung der Fachbegriffe? Hier ist Hilfe:

Medizinische Befunde kostenlos übersetzen | Was hab' ich? (washabich.de) „Was hab' ich“ ist ein unabhängiges, gemeinnütziges Unternehmen, das sich für verständliche und individuelle Gesundheitsinformationen für alle einsetzt.



AUS DEM HAUPTPERSONALRAT POLIZEI

Polizei soll gesünder werden

Mit einem Initiativantrag richtet sich der Hauptpersonalrat an Minister Ebling und verfolgt dabei u. a. das Ziel, Grundsätze und Verfahren für einen guten Arbeits- und Gesundheitsschutz festzulegen. Die Leitlinien zusammenfassend:

1. Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist unser höchstes Gut. Sie hat im dienstlichen Alltag einen dauerhaft hohen Stellenwert.
2. Dienstliche Aufgaben sind derart gestaltet, dass sie innerhalb der Regelarbeitszeit leistbar sind und nicht zu Erkrankungen führen.
3. Das Recht auf Nicht-Erreichbarkeit in der Freizeit wird respektiert.
4. Eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeitenden ist eine Investition in die Zukunft.
5. Eine gesunde, leistungsfähige Polizei ist ein Grundpfeiler einer funktionierenden, offenen und demokratischen Gesellschaft.
6. Ein wertschätzender Umgang innerhalb der Polizei sowie eine gesunde Fehlerkultur erhöhen die Motivation, die Arbeitsleistung und die Freude am Beruf.
7. Maßnahmen werden in der Art konzipiert, dass alle Mitarbeitenden ihren Dienst von der Einstellung bis zum Eintritt in die Pension bzw. Rente bestmöglich gesund erleben.
8. Wer seine Gesundheit und sein Leben für den Dienst an der Bevölkerung riskiert, gehört besonders geschützt.
9. Führungskräfte wissen um ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Arbeitsschutz und kommen diesen umfassend nach.
10. Die polizeilichen Liegenschaften prägen ein gesundes und arbeitsschutzrechtlich konformes Umfeld.

Vierteljahresgespräch mit Minister Ebling

Das Gremium tauschte sich mit dem Minister über ein Stimmungsbild und erste Erfahrungen bzgl. KriBe 5.0 sowie des geplanten Bezirksdienstes der Zukunft aus. Auch wur-

de der oben genannte Initiativantrag angekündigt.

Einsatz von Fahrradstreifen

Das PP Rheinland-Pfalz hat den Auftrag erhalten, die Rahmenkonzeption „Einsatz von Fahrrädern in Oberzentren“ zu überprüfen und grundsätzlich zu aktualisieren. Die allgemeingültigen Erkenntnisse aus dem Abschlussbericht des PP Mainz zum Einsatz von Pedelecs sind dabei zu berücksichtigen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Pedelecs sei nicht gegeben.

Bewachung von Personen mit Gefahrenpotenzial

Eine Verfahrensregelung der Polizei für die Bewachung von Personen mit Gefahrenpotenzial im Kontext der bevorstehenden Abschiebung außerhalb der GfA Ingelheim wurde neu konzipiert.

Self-Services im IPEMA@-Portal

Veränderungen in den Personaldaten und Anträge an die zuständigen Personalverwaltungen oder das LfF in elektronischer Form sollen künftig durch die Beschäftigten selbst vorgenommen werden. Die eigenen Daten können so auch überprüft werden.

Überarbeitung der PDV 100

Das Thema Führung wurde fortentwickelt, um den vielfältigen Anforderungen an gute Führung besser Rechnung tragen zu können.

Erweiterung Testbetrieb Onlinevernehmungen

Der bislang positive Testbetrieb soll auf das gesamte PP Rheinland-Pfalz sowie alle KI 1 landesweit ausgeweitet werden. Je nach Ergeb-

nis der vorherigen Teststufen ist auch ein landesweiter Wirkbetrieb der Onlinevernehmungen möglich.

Einrichtung einer AG für ein Konzept zu einem neuen Intrapol

Schon im Januar 2025 soll ein erstes Grobkonzept für ein neues, zeitgemäßes Intrapol vorliegen. Eine Verknüpfung zum Bildungsserver der HdP, poMMes oder regionalen Wissensplattformen der Behörden soll ebenfalls beschrieben werden.

Aus- und Fortbildungskonzept zur Einführung von @rtus

Pläne zur AuF des neuen Vorgangsbearbeitungssystems @rtus wurden vorgestellt. Im März/April 2025 ist geplanter Beginn der Schulungen. Der Roll-out des Systems erfolgt im zweiten Halbjahr kommenden Jahres.

Besetzung des Hauptwahlvorstandes

Im kommenden Frühjahr finden Personalratswahlen statt.

Der Vorstand besteht aus

Tanja Waldbauer-Engl, Isabel Klemmer-Sorg und Patrick Müller
Vertretung: Christoph Hanschke, Kerstin Schweikhard und Thomas Meyer

Erreichbarkeiten HPR P:

René Klemmer: (06131) 16-3378
Verena Schäfer: -3365
Steffi Loth: -3379
Sven Hummel: -3380
Christian Günter: -3233 ■



Gewerkschaft der Polizei
Leidenschaft für mehr!



Veranstaltung Medienkompetenz der regionalen Seniorengruppe Mainz am 30. Oktober 2024

Am 30. Oktober 2024 veranstaltete die regionale Seniorengruppe der GdP Mainz in den Räumen des PP ELT eine hochinteressante Veranstaltung zum Thema „Handy und Tablet – was ich immer schon mal wissen wollte“. 20 Senior*innen nahmen an der Veranstaltung teil.

Celine Heger von der Medienanstalt Rheinland-Pfalz führte mit ihrem Vortrag in das Thema ein. Sie erläuterte unter anderem die Unterschiede der verschiedenen Betriebssysteme (IOS u. Android), wies auf für uns interessante Apps hin und informierte anschaulich zum Thema FAKE NEWS.

Im Anschluss daran informierte Michael Krausch vom LKA zum Thema „Gefahren im Internet“.

Danach folgten Fragen und eine angeregte Diskussion der Teilnehmer mit den Referenten. Alle Teilnehmer bedankten sich bei den Organisatoren für die rundherum gelungene

Veranstaltung, die im nächsten Jahr ihre Fortsetzung, ggf. speziell zum Thema „Seriöse Recherche – wie geht das?“ finden wird.

Axel Schreiner



Teilnehmende des Seminars Medienkompetenz

Fotos: Ernst Scharbach



SCHWABENLAND TOURISTIK
SCHWABENLAND REISEN
PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN

Service der Bevölkerung der Polizei in Zusammenarbeit Tourismus und Rheinland-Pfalz

JAPAN

Reise in das Land der aufgehenden Sonne
Gruppenreise zur Kirschblütenzeit
Samstag, 01. März - Dienstag, 11. März 2025

Es war der berühmte italienische Kaufmann und Entdecker Marco Polo, der Japan im 13. Jahrhundert als Erster im Westen bekannt machte, obwohl er es nie selbst besucht hatte. Auf seinen Reisen in den Süden Chinas wurde ihm von diesem Land erzählt, das im Osten in Richtung der aufgehenden Sonne liegt. Der Inselstaat Japan besteht aus einer 2600 km langen Inselkette, die der Pazifikküste Ostasiens vorgelagert ist. Zu dieser Inselkette gehören 3922 Inseln. Die vier Hauptinseln sind von Norden nach Süden Hokkaido, Honshu, mit der Landeshauptstadt Tokio, Kyushu und Shikoku. Die Küstenlänge aller Inseln beträgt 30000 km. Die Blütezeit der Kirsche ist in Japan etwas ganz Besonderes. Kein Wunder, dass es für die Zeit der Kirschblüte in Japan sogar ein eigenes Wort gibt: Sakura.

München - Kyoto - Nikko - Fuji - Kamakura - Himeji- Hiroshima - Miyajima - Naro - Osaka - München

- » Shinkansen-Superexpressfahrt
- » Ausflug Himeji - Hiroshima
- » Ausflug Hiroshima - Insel Miyajima
- » Ausflug Kamakura - Fuji-Hakone-Nationalpark
- » Ausflug Nara - Kyoto
- » Ausflug nach Nikko

» Erkundungen in Kyoto
» Kyoto entdecken

Mindestteilnehmer:
15 Personen
Anmeldeschluss:
15.12.2024
Inkl. Flug und Hotels
11 Tage - 10 Nächte



PREIS IM DZ
AB 5.300 €
 P.P.

Alle Besichtigungen mit Bus bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Spaziergängen inkl. Eintrittsgeldern lt. Programm

Die Einreise ist für deutsche Staatsangehörige mit

- Reisepass: Ja
- Vorläufiger Reisepass: Ja
- Personalausweis: Nein
- Vorläufiger Personalausweis: Nein
- Kinderreisepass: Ja
- Anmerkungen/Mindestrestgültigkeit:
- Reisedokumente müssen für die Dauer des beabsichtigten Aufenthalts gültig sein.
- Kein Visum für deutsche Staatsangehörige notwendig




Für Alle Reisedetails einfach den QR-Code absキャン:



SCAN ME!

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an **0711 40269900**

Zentrale Terminal 3 - Reisemiro, 70520 Stuttgart Flughafen
Tel: 0711 / 40269900, Fax: 0711 / 40269910
info@schwabenlandtouristik.de, www.schwabenlandtouristik.de